

her desto sichereren, aber sehr ungesunden Plätzen Wanga und Pangani, die nun bald den ganzen Handel Tangas an sich zogen und schnell emporwuchsen.

Hinter der aus rezenten Kalken zusammengesetzten Küstenregion erstreckt sich eine aus jurassischen Kalken und Thonschiefern aufgebaute steppenartige Zone, in der Dr. Kärger eine Reihe schöner Höhlen entdeckt hat, die an Naturschönheit den Krainer Höhlen kaum nachstehen sollen. Weiter folgt dann ein leichtgewelltes, aus krystallinischen Schiefen zusammengesetztes Gebiet mit zahlreichen Dörfern von Wabondei und darauf das Bergland Usambara, dessen östlicher Teil mit dichtem Urwald, ähnlich dem am oberen Kongo, bedeckt ist. Der tiefe Thaleinschnitt des ziemlich wasserarmen Luengera-Flusses, der trotz der tropischen Pflanzenfülle seines unteren Teiles unbesiedelt ist, bildet die Grenze gegen das westliche, mit Hochweide und Bergwald bedeckte Usambara, das mit seiner angenehmen kühlen Luft dem Europäer einen ungefährlichen Aufenthalt gestattet. Ganz Usambara ist wegen seines Wasserreichtums kulturfähig und bildet den günstigsten Distrikt des nördlichen Deutsch-Ostafrika; seine Bewohner, die Waschambaa, sind Wasegua, die einstmals aus Usegua dort eingewandert sind; ihre Dörfer liegen zum Zweck leichterer Verteidigung ausnahmslos auf den höchsten Berggraten und verleihen der Landschaft ein eigentümliches Gepräge. Die Häuptlinge, die Wakilindi, sind arabischen Ursprungs und haben sich, trotzdem sie erst vor sieben Generationen eingewandert sind, über das ganze Land verbreitet. Der letzte rechtmässige Oberhäuptling, Kiniassi, wurde schon als Kind von Semboja, dem jetzigen Machthaber Usambaras, seiner Herrschaft beraubt und aus dem Lande vertrieben. Von seinen eigenen Unterthanen wegen seiner Härte und Grausamkeit gefürchtet, war Semboja lange Zeit ein Deutschenfeind, der dem Vordringen derselben thatkräftigsten Widerstand entgegengesetzte und sich immer auf die Seite der Gegner der Deutschen stellte; erst durch eine ihm jetzt gezahlte monatliche Pension von 100 Rupies = 160 Mark hat man seinen Widerstand zu brechen vermocht und ihn zur Anerkennung der deutschen Schutzherrschaft gebracht.

Nordwestlich von Usambara ragt das waldbedeckte und fruchtbare Pare-Gebirge aus der trostlosen Steppe inselartig auf und erstreckt sich bis an den Fuss des Kilimandscharo. Der nördliche Teil des Gebirges umfasst das sogenannte Bergland Ugueno, ein Name, der sich in Wirklichkeit nur auf einige Ortschaften bezieht. An den Stellen, wo Flüsse aus dem Gebirge in die Ebene treten, wie z. B. bei Kisuani und Ponga, findet sich eine Anzahl fruchtbarer Oasen; die eigentliche Kulturzone liegt aber mehr im Innern des Berglandes. Im Allgemeinen ist